Lehmstedt Verlag

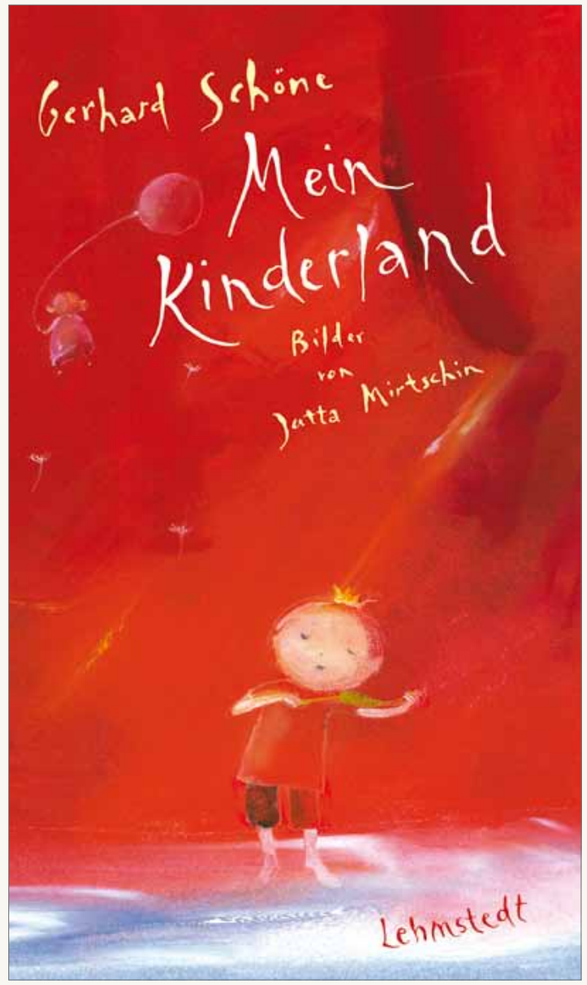
Frühjahr 2014

»Papa, erzähl noch was von früher!«

»Papa, erzähl noch was von früher!«, sagen meine Kinder oft zu mir. Und zur Erklärung, dass sie mit »früher« nicht das Mittelalter meinen, fügen sie hinzu: »... als du Kind warst ...«
Die älteren Kinder kennen Geschichten aus meiner Kindheit, die die Kleinen noch nicht kennen, deshalb rufen sie mir schon Stichworte zu oder verbessern mich, falls ich etwas abwandle. [...]
Es war eine andere Welt, denke ich manchmal, wenn ich meine Kindheit vergleiche mit der jetzigen Zeit, in der meine Kinder aufwachsen. Wenn ich Milch kaufen sollte, dann ging ich mit einer Blechkanne los, in die vier Liter passten. In der Menschenschlange, die beim Milchgeschäft stand, regte sich manchmal jemand auf, dass in meine Kanne so viel Milch gegossen wurde. Dann erklärte die Verkäuferin: »Die sind eine achtköpfige Familie, ist schon alles in Ordnung!« In einem Heftchen wurde abgestempelt, wie viel Butter ich gekauft hatte, denn auch das wurde genau zugeteilt. Heute ist es egal, wie viele Milchpacks oder Butter man in den Wagen stapelt.

Weil ich mir als Erwachsener viele Kinderlieder ausgedacht habe, fragten mich andere Erwachsene, woher ich die Ideen für die Lieder nehme. Manch einer glaubt, ich beobachte meine Kinder, und dann schreibe ich in einem Lied darüber. Dabei waren diese Lieder schon da, bevor meine Kinder kamen. Nein, ich habe mich oft an meine eigene Kindheit erinnert. Ich habe überlegt, worüber ich als Kind lachen musste, wovor ich Angst hatte, worüber ich weinte und was ich unheimlich spannend fand. Und da ich ja – dank der Langeweile – gelernt hatte, meine Phantasie zu benutzen, verknüpfte ich meine Erinnerung mit der Phantasie.
Die Geschichten »von früher«, die ich nun aufgeschrieben habe, sind nichts Besonderes. Im Pfarrhaus einer Kleinstadt bei Dresden habe ich sie erlebt, in der Schule, in meiner Bande, auf dem Friedhof, im Zirkus und in der Kirche. Der Krieg war etwa zehn Jahre zuvor zu Ende gegangen. Unser Land war geteilt. Unsere Lehrer sagten, wir würden im besseren Teil des Landes leben. Unsere Eltern schüttelten die Köpfe darüber. Ich hatte von nichts eine Ahnung und wollte alles kennenlernen.
(Aus dem Vorwort)

Geschichten aus dem »Kinderland«



Gerhard Schöne: Mein Kinderland

Geschichten

160 Seiten mit farbigen Illustrationen von Jutta Mirtschin

12,5 x 21,5 cm, Schutzumschlag, Festeinband, Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-78-1
19,90 Euro (D), 20,90 Euro (A), 24,90 sFr

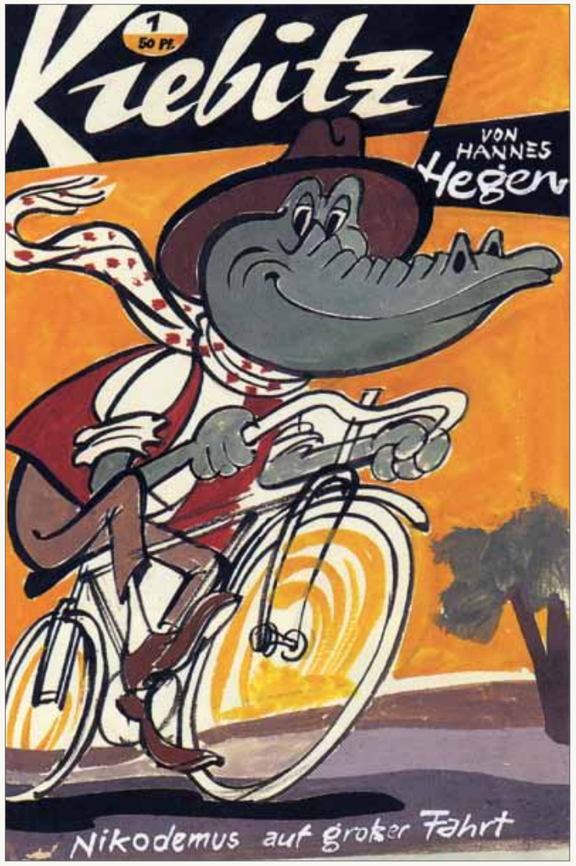
Erscheint März 2014

LESUNGEN
Gerhard Schöne steht gern für Lesungen zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an den Verlag!

Gerhard Schöne (geb. 1952), Liedermacher, seit 1981 freischaffend tätig, Autor und Komponist zahlloser Lieder für Kinder und Erwachsene, lebt in Meißen

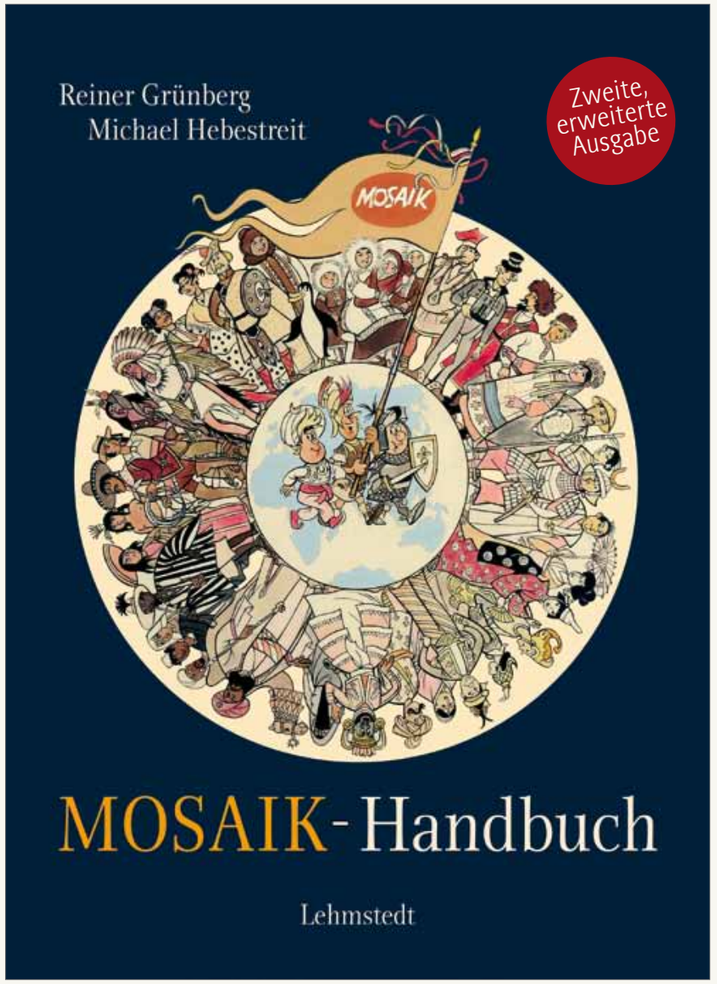
Jutta Mirtschin (geb. 1949), bildende Künstlerin und Buchillustratorin, Grafik-Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, seit 1974 freischaffend tätig, lebt in Berlin

Seit dem Erscheinen seiner ersten Schallplatte 1981 gehört Gerhard Schöne zu den bekanntesten Liedermachern Deutschlands. Besonders mit seinen Liedern für Kinder hat er sich tief ins Gedächtnis mehrerer Generationen eingeschrieben. Drei Jahrzehnte nach seinen »Liedern aus dem Kinderland« hat er nun die Geschichten aus seinem eigenen »Kinderland« aufgeschrieben – voller Poesie und Witz, ohne falsche Sentimentalität, dafür stets mit einem kleinen Schuß Selbstironie. An ihrer Seite stehen, wie einst, die kongenialen Illustrationen von Jutta Mirtschin, die dem Buch ein zauberhaftes Kleid angepaßt hat. Ein großes Lesevergnügen für Erwachsene, die das Kind in sich nicht vergessen haben!



© Hannes Hegen / Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Die ganze Welt der Digedags



Reiner Grünberg, Michael Hebestreit: MOSAIK-Handbuch

Die Welt der Digedags

272 Seiten
mit 700 farbigen Abbildungen
20 x 27 cm, Festeinband,
Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-22-4
24,90 Euro (D), 25,90 Euro (A),
43,90 sFr

AUSSTELLUNGEN

»Dig, Dag, Digedag.
Der DDR-Comic MOSAIK«
Haus der Geschichte / Museum
in der Kulturbrauerei, Berlin
10. April - 3. August 2014;
Verkehrsmuseum Dresden,
27. September 2014 - 1. März 2015

»Ein leuchtend illustriertes Buch. Der erste Satz des duftenden Prachtbandes spricht bereits die ganze Wahrheit aus: Ein Leben ohne MOSAIK ist möglich, aber sinnlos.« (Christoph Dieckmann, Die ZEIT)

Das MOSAIK von Hannes Hegen und seine drei Hauptfiguren Dig, Dag und Digedag genießen bis heute Kultstatus. Mehrere Generationen von Kindern und Jugendlichen sind in der DDR mit ihren Geschichten und Abenteuern groß geworden. Das »MOSAIK-Handbuch« ist ein umfassendes Nachschlagewerk zur Geschichte dieser einzigartigen Comic-Zeitschrift. Es bietet einen vollständigen Katalog aller erschienenen Hefte, Bücher, Alben und Lizenzausgaben, eine Bibliografie der über das MOSAIK erschienenen Bücher, Aufsätze und Artikel, umfangreiche Biografien von Hannes Hegen und seiner vielen Mitarbeiter sowie Aufsätze zu einzelnen Themenkomplexen. Das Handbuch ist üppig illustriert mit etwa 700 Abbildungen, darunter noch nie zuvor publizierte Zeichnungen aus dem MOSAIK-Archiv im Bestand des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig.

Ebenfalls lieferbar:

Mark Lehmstedt:
Die geheime Geschichte der Digedags
430 Seiten
mit 86 Abbildungen
24,90 Euro, 43,90 sFr
ISBN 978-3-937146-99-7

Texte und Grafiken zum 75. Geburtstag

Angela Krauß

VOLKER BRAUN LIEST

Einen kenn ich
der ist sein eigenes Gedicht
und bricht mir das Herz
wie dieses

Foto: Roger Melis / Grafik: Angela Hampel (links), Karl-Georg Hirsch (rechts)

Im Zwiegespräch mit Volker Braun

Was immer wird, es wühlt
im Hier und Jetzt

Im Zwiegespräch mit
VOLKER BRAUN

Lehmstedt

Michael Opitz (geb. 1953), Literaturwissenschaftler und Kritiker, Dozent am Institute for the International Education of Students in Berlin und am Deutschen Literaturinstitut Leipzig

Erdmut Wizisla (geb. 1958), Literaturwissenschaftler, Leiter der Archive von Walter Benjamin und Bertolt Brecht in der Akademie der Künste, Berlin

Zum 75. Geburtstag von Volker Braun haben Michael Opitz und Erdmut Wizisla Künstlerinnen und Künstler, Autorinnen und Autoren zum Dialog mit diesem Schriftsteller eingeladen. Entstanden sind Zeichnungen, Radierungen und Collagen zu Brauns Denkfiguren, Widmungen, Anreden, Widersprüche, Fortschreibungen, Kommentare, Erläuterungen zum Gattungsgebrauch wie zu einzelnen Motiven sowie Erinnerungen an Begegnungen mit dem Autor und seinem Werk – nahezu einhundert Arbeiten von Wolf Biermann, Manfred Butzmann, F. C. Delius, Friedrich Dieckmann, Elke Erb, Fritz Rudolf Fries, Durs Grünbein, Christoph Hein, Karl-Georg Hirsch, Wulf Kirsten, Angela Krauß, Alain Lance, Friederike Mayröcker, Harald Metzkes, Martin Mosebach, Bert Papenfuß, Friedrich Schorlemmer, Ingo Schulze, Gustav Seibt, Uwe Timm, Günther Uecker, Baldwin Zettl u.v.a.m.

Was immer wird, es wühlt im Hier und Jetzt

Im Zwiegespräch mit Volker Braun

Herausgegeben von Michael Opitz und Erdmut Wizisla

288 Seiten mit 15 künstlerischen Beigaben
17,5 x 25 cm, Festeinband, Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-80-4
29,90 Euro (D), 30,90 Euro (A), 39,90 sFr

Erscheint April 2014

VORZUGSAUSGABE

Sonderausgabe mit einer Originalgrafik von Núria Quevedo in 100 nummerierten und signierten Exemplaren

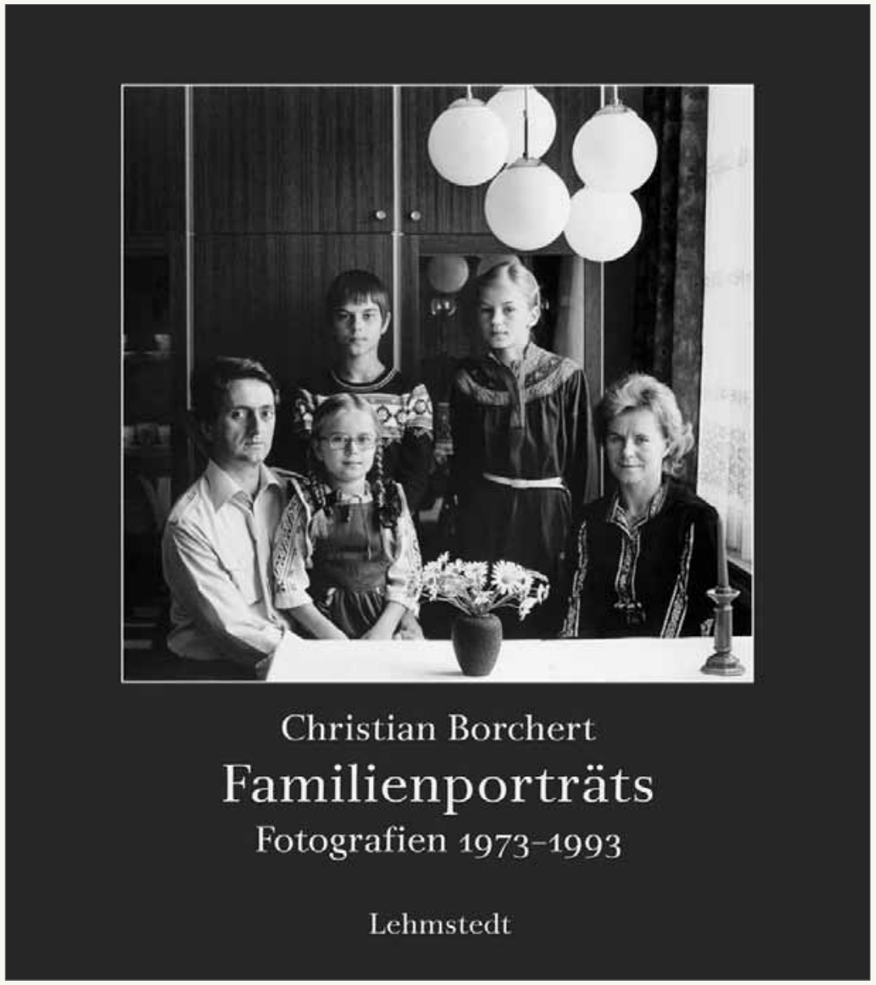
99,90 Euro
(nur über den Verlag zu beziehen)

JUBILÄUM

75. Geburtstag von Volker Braun am 7. Mai 2014

© SLUB Dresden/ Deutsche Fotothek / Name d. Fotografen

In den Wohnzimmern der anderen



Christian Borchert: Familienporträts

Fotografien 1973-1993

Herausgegeben von
Mathias Bertram und Jens Bove
im Auftrag
der Deutschen Fotothek

Bilder und Zeiten, Band 14

96 Seiten
mit 85 Duotone-Abbildungen
24 x 27 cm, Festeinband,
Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-77-4
19,90 Euro (D), 20,90 Euro (A),
24,90 sFr

Erscheint April 2014

Christian Borchert (1942 bis 2000), ab 1972 Fernstudium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. 1970 bis 1975 Bildreporter bei der »Neuen Berliner Illustrierten«, ab 1975 freiberuflich tätig. Bekannt vor allem durch groß angelegte Porträtserien sowie durch stadt-, bau- und kunstgeschichtliche Bildfolgen.

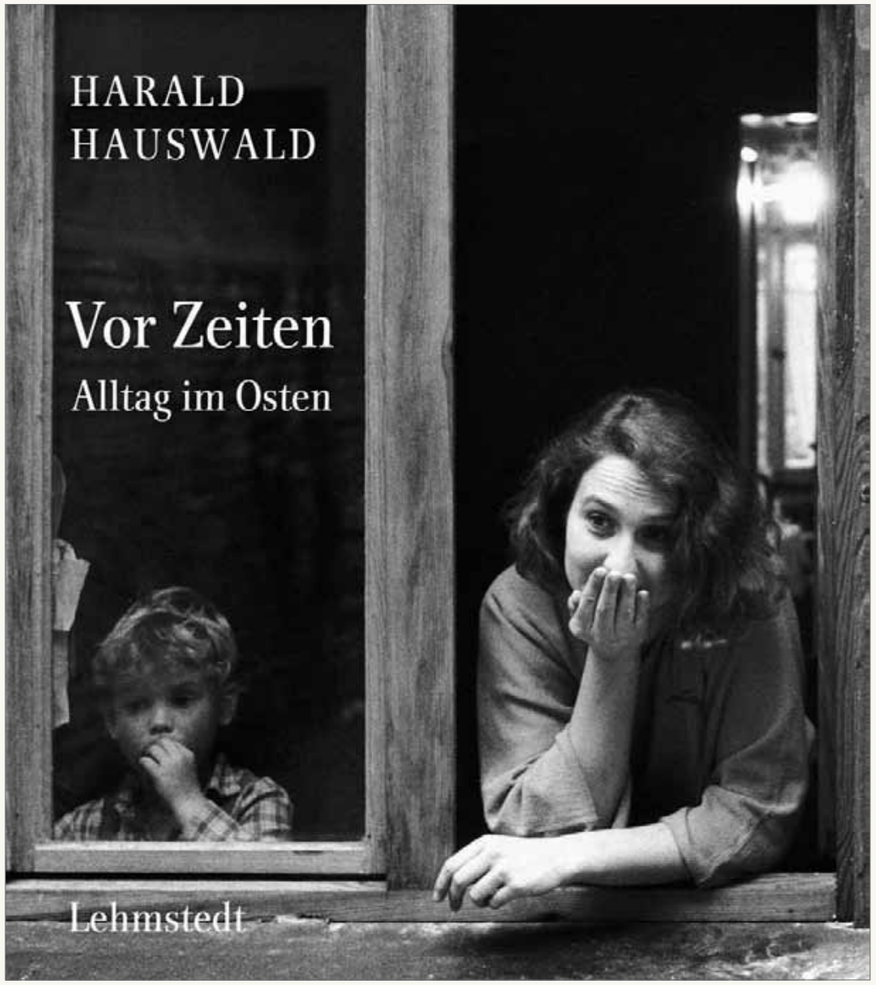
Christian Borcherts legendäre Familienporträts sind oft ausgestellt, aber immer nur in schmaler Auswahl publiziert worden. Hier können sie erstmals im Zusammenhang betrachtet und studiert werden. Auf einzelne Fotografien aus den siebziger Jahren, die Borcherts wachsendes Interesse an Thema und Genre belegen, folgen Aufnahmen aus dem Jahr 1983, in dem der gewissenhafte Chronist mehr als 80 Familien in ihrem heimischen Umfeld porträtierte. Mimik, Gestik, Habitus, Kleidung, Ambiente sowie ergänzende Angaben zu den ausgeübten Berufen charakterisieren Familien unterschiedlichster sozialer Milieus und laden zu Vergleichen ein. 1993 besuchte Borchert viele Familien ein zweites Mal. Die Gegenüberstellung von Aufnahmen beider Serien beleuchtet nicht zuletzt die sozialen Veränderungen, die der Zusammenbruch der DDR mit sich brachte.

»Christian Borchert ist der unspektakuläre Chronist seiner Zeit mit ihren stillen Dramen und verborgenen Lebenslinien. Und je rasanter die sich überstürzende Gegenwart sich vorwärts wälzt und ihren Formenkanon schleift, desto wertvoller wird dieses facettenreiche, respektvolle Dokument als ein optisches Kompendium sozialer Befindlichkeit unserer Jahrzehnte.« (Richard Pietraß, 1999)

»Borchert schafft den Schritt vom bloßen Dokument, das leicht beliebig oder exotisch wirkt, zum Kunstwerk, das im Zusammenhang seiner Teile sich selbst kommentiert und darin mehr sagt als schlicht, wie es gewesen ist, sondern Menschen und Verhältnisse zur Selbstaussage verhilft, die sonst stumm geblieben wären.« (T. O. Immisch, A. Kühne, 1986)

© Harald Hauswald / Ostkreuz

Ferner Osten – neue Bilder aus der DDR



Harald Hauswald: Vor Zeiten. Alltag im Osten

Fotografien 1976-1990

Herausgegeben
von Mathias Bertram

248 Seiten
mit 200 Duotone-Abbildungen
24 x 27 cm, Festeinband,
Schutzumschlag, Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-66-8
29,90 Euro (D), 30,90 Euro (A),
39,90 sFr

Lieferbar

JUBILÄUM
60. Geburtstag des Fotografen
am 3. Mai 2014

AUSSTELLUNGEN
Kunstverein Dahlenburg
12. Januar - 16. Februar 2014,
EineArtGalerie Rangsdorf
23. Februar - 13. April 2014,
Haus des Buches Leipzig
7. Mai - 26. Juni 2014,
Galerie am Helsingforser Platz,
Berlin, 8. Mai - 20. Juni 2014

Harald Hauswald (geb. 1956) kam nach der Ausbildung zum Fotografen 1977 nach Berlin. Er arbeitete in verschiedenen Jobs und ab 1983 als Fotograf für die evangelische Stephanus-Stiftung. Seine Aufnahmen vom DDR-Alltag entstanden alle im Eigenauftrag bzw. ab 1986 auch für westliche Medien. 1989 gehörte er zu den Gründern der Agentur Ostkreuz. 1997 erhielt er das Bundesverdienstkreuz.

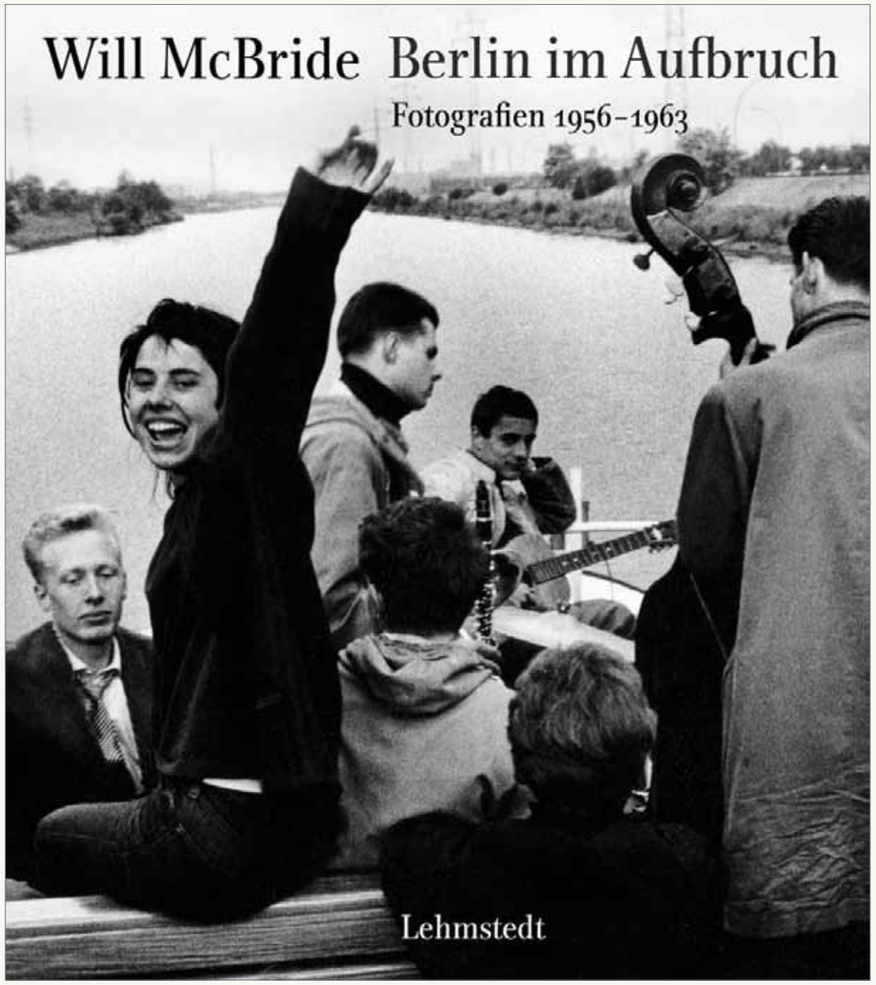
Für viele mag die DDR inzwischen ein Land aus grauer Vorzeit sein – für andere ist sie ein immer noch naher Ort der Erinnerung, weil sie »vor Zeiten« hier aufgewachsen sind oder hier prägende Jahre ihres Lebens verbracht haben. Harald Hauswald hat mit seinen markanten Schwarzweiß-Fotografien diese Erinnerung bereits nachhaltig mitgeprägt. Der Band verknüpft nun rund 100 der schönsten und eindrücklichsten Aufnahmen aus seinem publizierten Œuvre mit ebenso vielen Fotografien aus seinem Archiv, die zuvor noch nie zu sehen waren. Gemeinsam zeichnen sie ein dichtes Bild des Lebens in der DDR, jenseits aller Parolen, voller Anteilnahme und Sympathie mit den Menschen, die ihr Leben unter oft schwierigen Verhältnissen bewältigten, zugleich aber voller Ironie gegenüber einem Staatswesen, dem er von Anfang an kritisch gegenüberstand.

»Was Fotografie wirklich zu leisten vermag, zeigen die Monografien von Harald Hauswald im Lehmstedt Verlag, der ersten Adresse für Fotobücher aus dem Osten. Hauswald verdichtet. Jedes Foto ist eine Erkenntnis, die immer noch zählt.« (Tim Sommer, art)

»Was bleiben wird, sind diese und andere Bilder, die authentisch die Vergangenheit in der DDR beschreiben, sie quasi als visuelles Gedächtnis gesichert haben.« (Denis Brudna, Photonews)

© Will McBride

Vom Aufbruch in eine neue Zeit



Will McBride: Berlin im Aufbruch

Fotografien 1956-1963

Herausgegeben
von Mathias Bertram

Mit einem Vorwort
von Hans-Michael Koetzle

168 Seiten
mit 120 Duotone-Abbildungen
24 x 27 cm, Festeinband,
Schutzumschlag, Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-67-5
29,90 Euro (D), 30,90 Euro (A),
39,90 sFr

Lieferbar

Will McBride (geb. 1931 in St. Louis, Missouri/USA), studierte Malerei, Illustration und Kunstgeschichte in New York und Philologie in Berlin. Er war als Reportagefotograf von Weltruf für deutsche und internationale Magazine tätig und veröffentlichte zahlreiche Fotobücher, darunter das legendäre Aufklärungsbuch »Zeig mal«. Seit Mitte der 1970er Jahre ist er überwiegend als Maler und Bildhauer tätig. Er lebt in Berlin.

Der amerikanische Maler, Bildhauer und Fotograf Will McBride kam 1955 als Student nach Berlin. Er war fasziniert von der Lebendigkeit der Stadt, die ihm bis zum Mauerbau ungeachtet aller Konflikte den Aufbruch in eine neue Zeit zu verkörpern schien. Mit der Kamera in der Hand erforschte er ihre ungleichen, damals noch verbundenen Hälften und beobachtete die intensiven Anstrengungen des Wiederaufbaus. Zugleich schuf er durch Authentizität, Intimität und Dynamik bestechende Fotografien vom Aufbruch einer neuen Generation, die sich hier von überkommenen Zwängen zu befreien suchte und einen neuen, freieren Lebensstil entwickelte. Dabei verstand sich Will McBride keineswegs als strenger Dokumentarist, sondern als gestaltender Bildkünstler, der eigene Erfahrungen ins Bild setzen möchte.

»Ein wunderbarer Band mit frühen, immer noch frischen Fotos. Trotz Ruinen, trotz der sich anbahnenden Teilung sieht Will McBride fasziniert alle Zeichen einer neuen Epoche.« (Nürnberger Zeitung)

»Eindringlich dokumentieren die Bilder den Alltag der Frontstadt, das Leben nach dem Weltkrieg – zarte erste Versuche eines Aufbruchs in eine bessere Welt. In den Trümmern keimt neues Leben – Aufbruch, Lebenslust. Es wird gelacht, geliebt, geschachert und gefeiert.« (Berlin Kurier)

© Mathias Bertram

Eine Schule des genauen Sehens

»Dies ist weit mehr als nur ein außerordentlich attraktiver Bildband. Die sinnliche Erfahrung der Welt selbst macht Bertram zum Thema und regt so an, die eigene zu reflektieren.« (Tatjana Mehner, Ostthüringer Zeitung)

»Eine wunderbare fotografische Entdeckungsreise, die zum langsamen, ruhigen Betrachten einlädt.« (Marc Peschke, Photoscala)

»Man kann die Bilder genießen wie abstrakte Meisterwerke.« (Ralf Julke, Leipziger Internetzeitung)

Nicht nur in Galerien und Museen finden sich Bilder, die den Schönheitssinn beschäftigen und Anlaß zur Reflexion geben. Die ganze Welt ist voll von ihnen, man muß sie nur wahrnehmen und sich zu eigen machen. Mathias Bertram spürt solche Bilder und Strukturen seit einigen Jahren am Straßenrand auf, dort, wo man sie am wenigsten vermutet, und hält sie in ungewöhnlichen, mitunter geheimnisvollen Fotografien fest. Auf verwitterten Hauswänden entdeckt er rätselhafte Landschaften, in abgefahrenen Straßenmarkierungen merkwürdige Fabelwesen oder auf Verteilerkästen und Müllcontainern faszinierende Bild- und Farbkompositionen, die Wasser, Wind und Luft geschaffen haben, aber auch modernen Malern wie Antoni Tàpies oder Gerhard Richter zur Ehre gereichen würden. Eine Entdeckungsreise von ganz eigener »Art«!

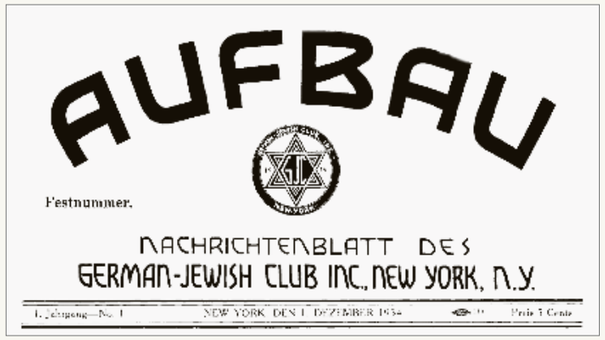
Mathias Bertram: Galerie der Straße Fotografien

96 Seiten mit 70 Abbildungen
24 x 21 cm,
Festeinband, Schutzumschlag, Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-53-8
24,90 Euro (D), 25,90 Euro (A), 34,90 sFr

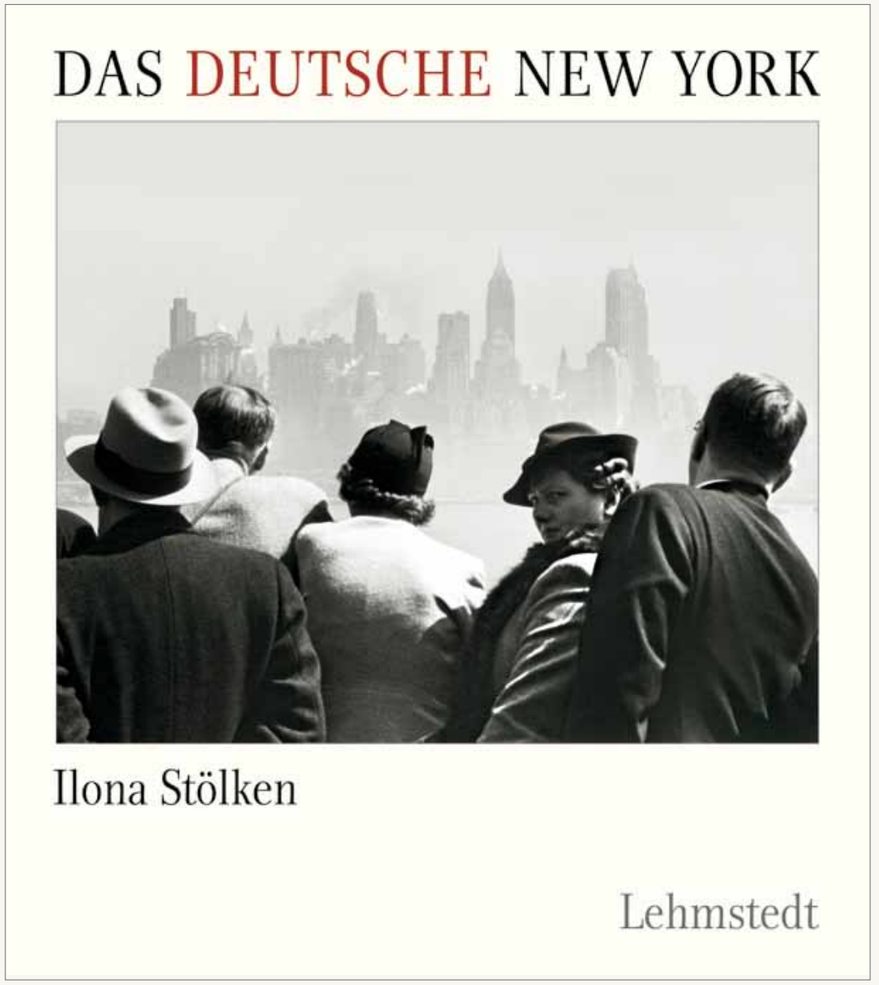
Lieferbar

AUSSTELLUNG

Staatsgalerie Prenzlauer Berg, Berlin, 26. Juni - 19. Juli 2014



Die größte deutsche Stadt im Ausland



Ilona Stölken (geb. 1962), Historikerin und freie Publizistin, Veröffentlichungen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, mehrjähriger Aufenthalt in New York, wo sie u.a. für die UNO arbeitete, lebt zur Zeit in Genf.

Welcher New York-Besucher weiß heute, daß New York im späten 19. Jahrhundert die größte deutsche Stadt nach Berlin und Wien war? Ilona Stölken rekonstruiert die eindrucksvolle Geschichte der Deutschen in New York vom Beginn der Masseneinwanderung 1840 bis hin zu den Flüchtlingen des NS-Regimes. Sie folgt den Einflüssen, die deutsche Arbeiter und Unternehmer, Künstler und Journalisten auf die Stadt genommen haben, und besucht ihre einstigen Wohnviertel in Kleindeutschland und Yorkville, Brooklyn und Washington Heights. Dabei legt sie viele deutsche Spuren frei, die man bei einem Rundgang durch die moderne Metropole immer noch entdecken kann. Zahlreiche zeitgenössische Abbildungen lassen eine verschwundene und nahezu vergessene Welt wieder auferstehen.

Ilona Stölken: Das deutsche New York

Eine Spurensuche

280 Seiten mit
240 Abbildungen
24 x 27 cm, Festeinband,
Schutzumschlag, Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-68-2
29,90 Euro (D), 30,90 Euro (A),
39,90 sFr

Lieferbar

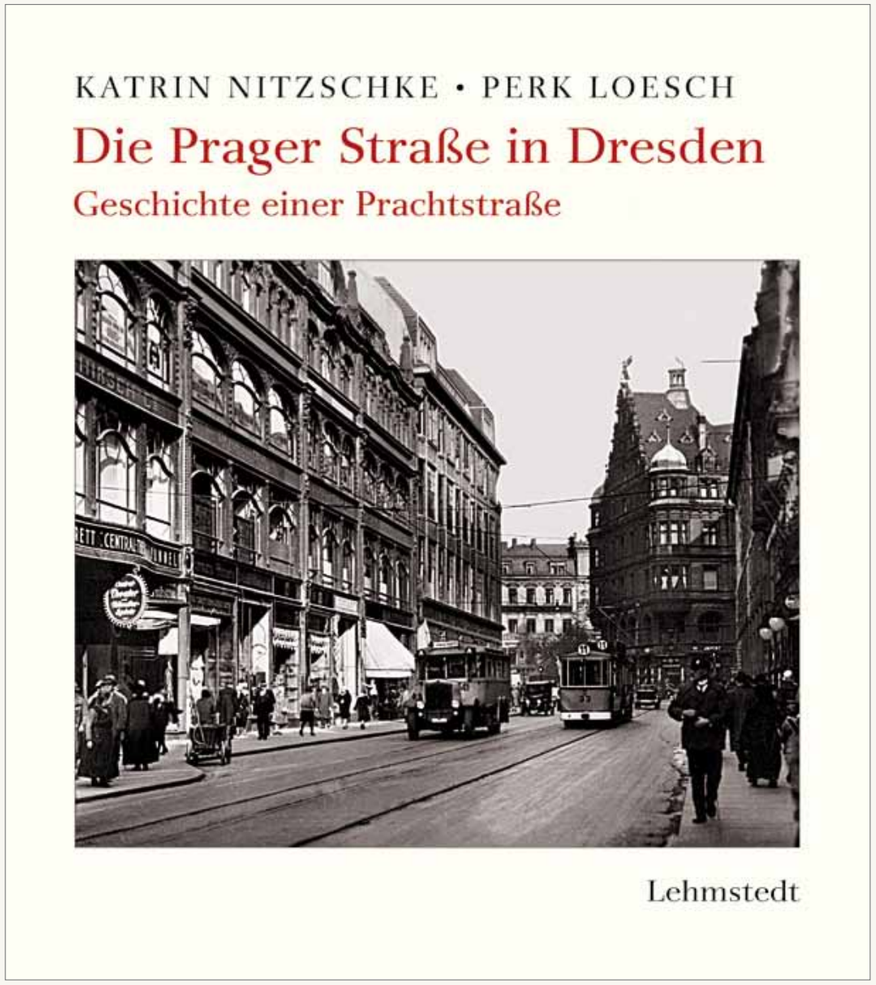
LESUNGEN

Die Autorin steht für Lesungen gern zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an den Verlag!

»Der reich bebilderte und mitreißend geschriebene Band rückt uns eine nahezu vergessene Seite des ›Big Apple‹ plastisch vor Augen – und macht Lust auf eigene Spurensuchen.« (Nils Kahlefendt, MDR-Figaro)

»Ein auch gestalterisch und mit den vielen hochinteressanten Abbildungen bemerkenswertes Buch. Das Deutsche New York bietet ganz viele Anregungen! Das legt man so schnell nicht aus der Hand.« (Danuta Görnandt, RBB-Kulturradio)

Glanz und Elend einer Prachtstraße



Katrin Nitzschke (geb. 1955), Kulturwissenschaftlerin, seit 1975 Mitarbeiterin der Sächsischen Landesbibliothek Dresden, Leiterin des Buchmuseums

Perk Loesch (geb. 1953), Kunsthistoriker, Museologe, seit 1996 Leiter der Handschriftenabteilung der Sächsischen Landesbibliothek Dresden

Als 1851 weit vor den Toren der Dresdner Altstadt der Böhmische Bahnhof erbaut wurde, entstand auf dem Reißbrett die Prager Straße. 50 Jahre später pulsierte hier das vornehme Leben – die Prager Straße war zur Prachtmeile der modernen Residenzstadt geworden. Elegante Geschäfte, vornehme Hotels, Cafés und Kabaretts, Kinos und Kaufhäuser machten sie zum Kurfürstendamm Dresdens. Der radikalen Zerstörung 1945 folgte eine lange Zeit der Brache, bis ab 1965 der Neubau der Magistrale – nach niederländischem Vorbild! – begann, der jedoch nie vollendet wurde. Knapp 200 großformatige Bilder, detailgenau kommentiert, rekonstruieren die Geschichte dieser außergewöhnlichen Straße. Architektur- und Stadtgeschichte erscheint hier augenfällig wie kaum sonst einmal als Spiegel der deutschen Gesellschaftsgeschichte.

Katrin Nitzschke,
Perk Loesch:
Die Prager Straße
in Dresden

Geschichte einer Prachtstraße

196 Seiten mit 185 ganzseitigen Abbildungen
24 x 27 cm, Festeinband, Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-79-8
19,90 Euro (D), 20,90 Euro (A), 24,90 sFr

Erscheint März 2014

AUSSTELLUNG

Buchmuseum der Sächsischen Landesbibliothek Dresden,
25. Juni - 29. September 2014

»Sorgfältige Typografie, gutes Papier, Fadenheftung, Lesebändchen sind Standard. Der Lehmstedt-Verlag ist klein, aber seine Produkte sehen aus, als kämen sie aus einer ebenso großen wie altehrwürdigen Herstellung.« (Joachim Güntner, Neue Zürcher Zeitung)

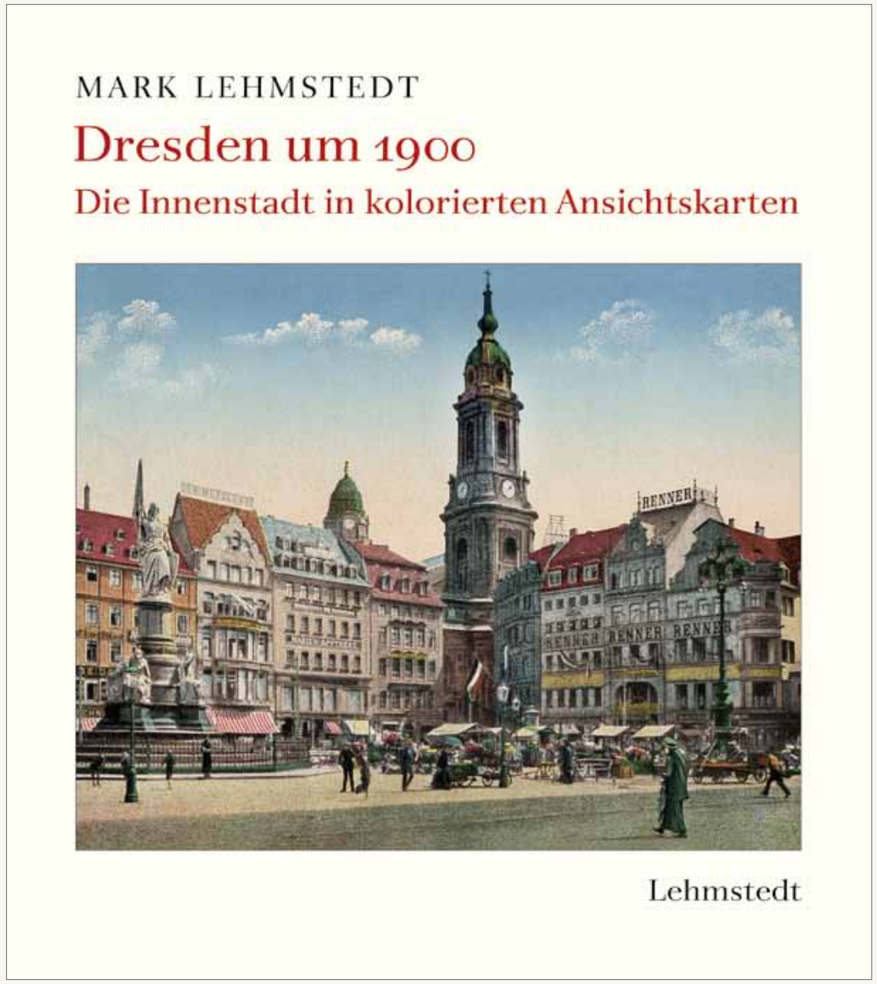
Dresden – Die blühende Stadt

Mark Lehmstedt: Dresden um 1900

Die Innenstadt
in kolorierten Ansichtskarten

128 Seiten mit 210 farbigen Abbildungen
24 x 27 cm, Festeinband, Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-55-2
19,90 Euro (D), 20,90 Euro (A), 24,90 sFr

Lieferbar



»Unbedingt zu empfehlen – nicht nur für Dresden-Nostalgiker!« (Jens Wonneberger, SAX, Das Dresdner Stadtmagazin)

»Kenntnisreich verbindet das Buch Heimat-, Kultur- und Verkehrsgeschichte mit Ausblicken, die bis zur Gegenwart reichen - ein Bildband für Entdeckungslustige.« (Karin Großmann, Sächsische Zeitung)

In den Jahren um die Wende zum 20. Jahrhundert wurde aus der relativ überschaubaren königlichen Residenzstadt Dresden eine moderne Metropole, wobei sich die gründerzeitliche Architektur auf wunderbar harmonische Weise mit den Palästen, Bürgerhäusern und Parkanlagen der Renaissance, des Barock und des Klassizismus verband. Wenn heute vom Mythos »Elbflorenz« die Rede ist, dann ist jene Stadt gemeint, die in der Kaiserzeit ihre Gestalt fand. Zum wirkungsvollsten Propagandisten dieses Mythos wurde das damals ganz neue Medium der Ansichtskarte. In abertausenden Aufnahmen verbreiteten sie das Bild Dresdens in der ganzen Welt. Das Buch versammelt die schönsten kolorierten Ansichtskarten des Stadtzentrums innerhalb des »26er Rings«, das heißt jener Region, die die Ringlinie 26 der Dresdner Straßenbahn umfuhr.

Dresden – Die geschundene Stadt

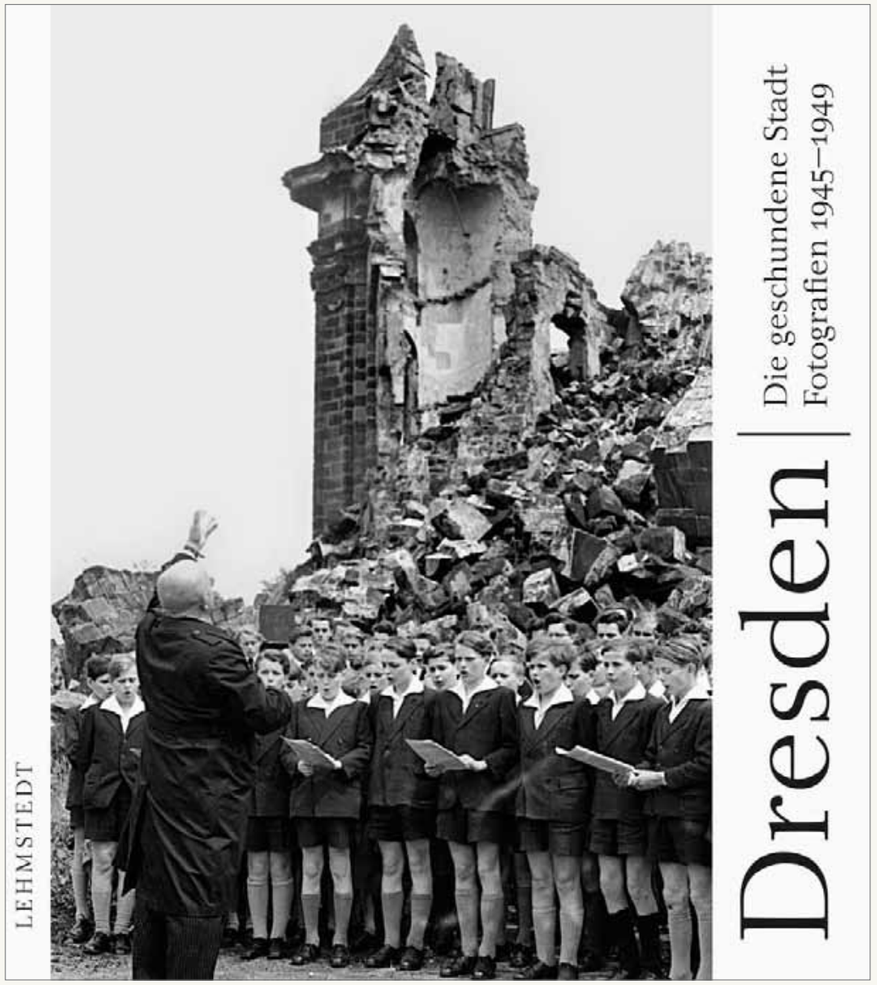
Dresden. Die geschundene Stadt

Fotografien 1945-1949

Herausgegeben
von Mark Lehmstedt
im Auftrag
der Deutschen Fotothek

160 Seiten
mit 120 Duotone-Abbildungen
24 x 27 cm, Festeinband, Schutzumschlag, Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-74-3
24,90 Euro (D), 25,90 Euro (A), 34,90 sFr

Erscheint Mai 2014



Die alliierten Bombenangriffe auf Dresden vom 13. bis 15. Februar 1945 kosteten mehr als 20 000 Menschenleben und zerstörten weite Teile der Stadt. Unmittelbar danach begannen zahlreiche Fotografen, berühmte Meister wie bis heute unbekannt gebliebene Amateure, die Verheerungen im Bild festzuhalten. Überwog zunächst das Entsetzen über das Geschehene, so gesellte sich bald die Neugier hinzu, wie die Dresdner ihre Stadt wieder zu einem bewohnbaren Ort umgestalteten. Dabei gelangen den Fotografen, darunter Richard Peter sen., Walter Möbius, Erich Höhne, Erich Pohl oder Roger und Renate Rössing, immer wieder Aufnahmen von großer künstlerischer Kraft, die über den rein dokumentarischen Charakter hinausgehen und das Wesen der ersten Jahre nach dem Ende des Krieges in gültigen Chiffren erfassen.

»Der Lehmstedt Verlag macht sich in einzigartiger Weise um die realistische Fotografie in Deutschland verdient, was nicht genug hervorgehoben werden kann.« (Gerd Adloff, Junge Welt)

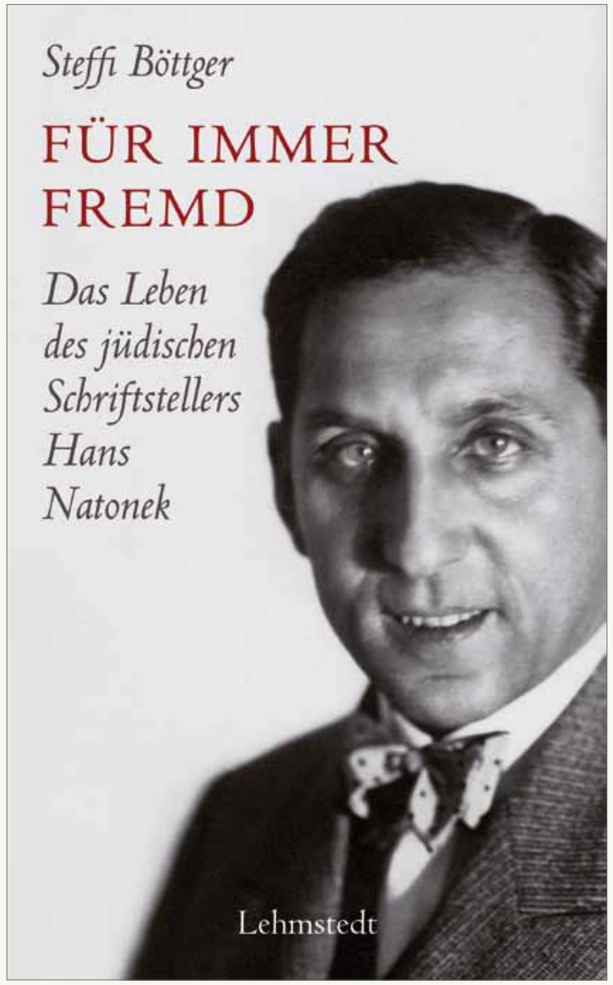
Neuentdeckung eines großen Journalisten

Steffi Böttger: Für immer fremd

Das Leben des jüdischen Schriftstellers Hans Natonek

248 Seiten mit 38 Abbildungen
12,5 x 20,3 cm, Festeinband, Schutzumschlag, Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-75-0
19,90 Euro (D), 20,90 Euro (A), 24,90 sFr

Lieferbar



LESUNGEN

Die Autorin steht für Lesungen gern zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an den Verlag!

»Die Wiederentdeckung eines der ganz großen Journalisten der Weimarer Zeit und des Exils – nun zum Kanon gehörend wie sein Kollege Joseph Roth, über den er mehrfach in liebevoller Weise schrieb.« (Hannes Haas, Message, Wien)

»Steffi Böttger schließt damit eine jener Lücken in der deutschen Literaturgeschichte, die beinahe siebzig Jahre nach Kriegsende immer noch klaffen.« (Andreas Platthaus, FAZ)

»So leicht fällt es einem selten, an dieser Stelle zu sagen: Wir raten zu!« (Elisabeth von Thadden, Die ZEIT)

Ein Leben wie ein Roman, aber ohne happy end: Nach langjährigen Recherchen in europäischen und amerikanischen Archiven legt Steffi Böttger die erste Darstellung der außergewöhnlichen Biographie von Hans Natonek (1892–1963) vor, der wie Kafka, Kisch und viele andere dem Milieu der Prager deutsch-jüdischen Literatur entstammte. Als Feuilletonist und Romancier zählte er zu den renommierten Schriftstellern der Weimarer Republik. Seine Essays erschienen in allen großen Zeitungen und Zeitschriften, seine Romane wurden von Thomas Mann und Joseph Roth begrüßt. Als er 1933 als Feuilletonchef der »Neuen Leipziger Zeitung« entlassen, seiner Staatsbürgerschaft beraubt und mit Berufsverbot belegt wurde, begann eine achtjährige Flucht, die ihn über Prag und Paris 1941 in die USA führte, wo er jedoch bis zu seinem Tode ein »Fremder« blieb.

Steffi Böttger, freischaffende Publizistin, Theaterautorin und Schauspielerin in Leipzig, Herausgeberin der gesammelten Essays von Hans Natonek (»Im Geräusch der Zeit« und »Letzter Tag in Europa«), www.steffi-boettger.de

Der Künstler als eloquenter Kritiker

Max Schwimmer: Schriften zur Kunst

Kunstkritiken, Feuilletons und Essays 1920-1932

Herausgegeben von Inge Stuhr

432 Seiten mit 38 Zeichnungen von Max Schwimmer
12,5 x 20,3 cm, Festeinband, Schutzumschlag, Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-70-5
24,90 Euro (D), 25,90 Euro (A), 34,90 sFr

Lieferbar

Max Schwimmer (1895 bis 1960), Maler und Grafiker

»Eine subjektive, häufig polemisch zugespitzte, dennoch realistische Zustandsbeschreibung der Kunstszene in Leipzig.« (Jens Kassner, Leipziger Volkszeitung)

»Kritisch, kämpferisch und kompromisslos – mit so offenem Visier kämpft heute kein Kunstkritiker mehr gegen ausgestellten Kitsch und ideenlosen Akademismus.« (Ralf Julke, Leipziger Internetzeitung)

Max Schwimmer gehörte zu der kleinen Zahl bildender Künstler, die nicht nur mit Pinsel und Zeichenstift souverän umgehen konnten, sondern in gleichem Grade Meister der Schreibfeder waren. Seit 1920 betätigte sich Schwimmer regelmäßig als Kunstkritiker und Feuilletonist. Die von Inge Stuhr herausgegebene Auswahl macht seine Texte erstmals wieder zugänglich, darunter fulminante Essays zu Lovis Corinth, Honoré Daumier, James Ensor, Lyonel Feininger, Vincent van Gogh, Francisco de Goya, Max Klinger, Käthe Kollwitz, Max Liebermann, Edouard Manet, Frans Masereel, Adolph Menzel, Claude Monet, Edvard Munch, Max Slevogt und Heinrich Zille, aber auch zu den jungen Künstlern, seinen Zeitgenossen und Mitstreitern George Grosz, Eugen Hamm, Rüdiger Berlit und Joachim Ringelnatz.

Ebenfalls lieferbar:

Max Schwimmer: Briefe und Tagebücher

Herausgegeben von Inge Stuhr

573 Seiten
12,5 x 20,3 cm, Festeinband, Schutzumschlag, Fadenheftung
ISBN 978-3-937146-14-0
24,90 Euro (D), 25,90 Euro (A), 34,90 sFr

Beim »Vater der modernen Musik«

Mein Lied in meinem Hause

Katalog der Ständigen Ausstellung
des Heinrich-Schütz-Hauses
Weißenfels

Herausgegeben von
Henrike Rucker im Auftrag
des Weißenfelser Musikvereins
»Heinrich Schütz« e. V.

160 Seiten
mit etwa 200 Farbabbildungen
20 x 26 cm, Klappenbroschur,
Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-87-3
19,90 Euro (D), 20,90 Euro (A),
24,90 sFr

Erscheint April 2014

Der Komponist und Dresdner Hofkapellmeister Heinrich Schütz (1585–1672) galt schon seinen Zeitgenossen als »parens nostrae musicae modernae«, als »Vater unserer (d. h. der deutschen) modernen Musik«. Seine Jugend und seine beiden letzten Lebensjahrzehnte verbrachte er in Weißenfels an der Saale. Sein dortiger Altersruhesitz ist das einzige im Original erhaltene Wohnhaus des berühmten Komponisten. Die Bedeutung dieses Ortes für das Leben des Komponisten nachvollziehbar zu machen, ist das Ziel der Ausstellung. Dafür löst sie sich von der gängigen personenzentrierten Perspektive und versucht nachzuzeichnen, welche Räume und Klänge das Leben des Komponisten geprägt haben. Der Katalog stellt das Haus und die Themen der Ausstellung ausführlich und anschaulich vor.

Henrike Rucker (geb. 1964), Musikwissenschaftlerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Bach-Archivs Leipzig, seit 2003 Direktorin des Heinrich-Schütz-Hauses Weißenfels

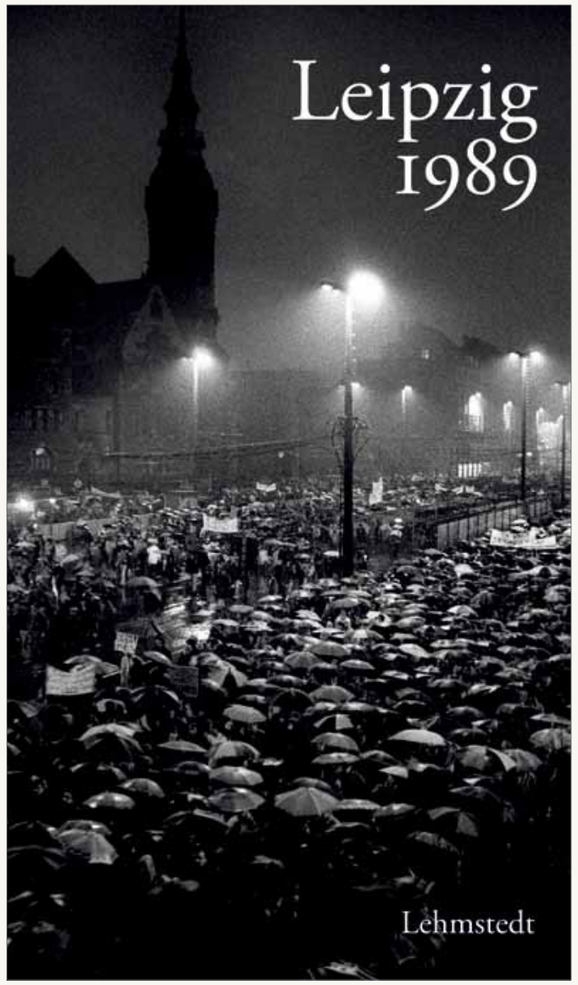
Die Wiege der Friedlichen Revolution

Doris Mundus: Leipzig 1989

A Chronicle

48 Seiten mit 45 Abbildungen,
1 Karte
12,5 x 21 cm, Broschur
ISBN 978-3-937146-72-0
4,95 Euro (D), 5,95 Euro (A), 6,95 sFr

Englische Ausgabe
in neuer Übersetzung
Erscheint April 2014



Weiterhin lieferbar:

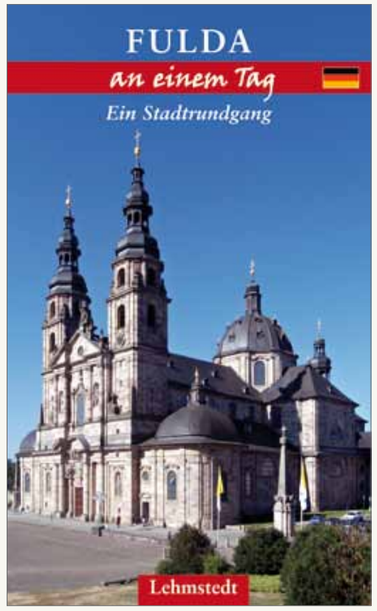
Doris Mundus
Leipzig 1989. Eine Chronik
Ausgabe in deutscher Sprache
ISBN 978-3-937146-71-3
4,95 Euro (D), 5,95 (A), 6,95 sFr

Im Herbst 1989 ging der Name der Stadt Leipzig um die ganze Welt. Mit den Montagsdemonstrationen, die um den Leipziger Innenstadtring herumführten, begann die Friedliche Revolution in der DDR, die ein Jahr später zur Herstellung der deutschen Einheit führte. Die Chronik erinnert an die entscheidenden Punkte dieser Entwicklung - vom Beginn der Friedensgebete in der Nikolaikirche 1982 und die Entstehung oppositioneller Gruppen über die entscheidende Demonstration vom 9. Oktober 1989 und die Besetzung der Stasi-Zentrale am 4. Dezember 1989 bis hin zum Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober 1990. Kurzporträts stellen die wichtigsten Persönlichkeiten der Friedlichen Revolution vor, zahlreiche Fotos illustrieren die Geschehnisse, die die europäische Geschichte verändert haben.

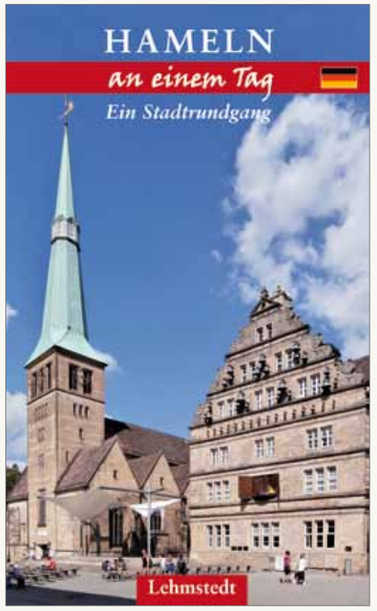
Doris Mundus (geb. 1951), Historikerin, bis 2012 stellvertretende Direktorin des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig und Kuratorin für Stadt- und Landesgeschichte

Reiseführer für Kurzbesuche - neu im April

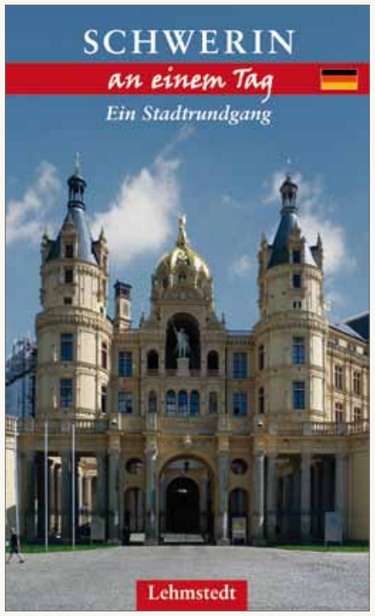
Doris Mundus:
Dresden in One Day
A City Tour
48 Seiten mit 66 farbigen Abbildungen, 1 Karte
12,5 x 21 cm, Broschur
ISBN 978-3-942473-85-9
4,95 Euro (D), 5,95 Euro (A), 6,95 sFr
Erscheint April 2014



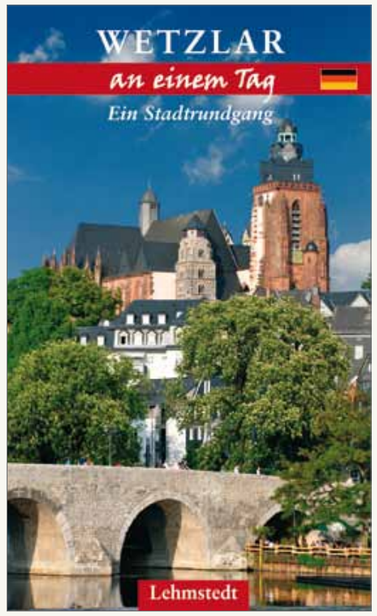
Michael Schulze:
Fulda an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten mit 66 farbigen Abbildungen, 1 Karte
12,5 x 21 cm, Broschur
ISBN 978-3-942473-84-2
4,95 Euro (D), 5,95 Euro (A), 6,95 sFr
Erscheint April 2014



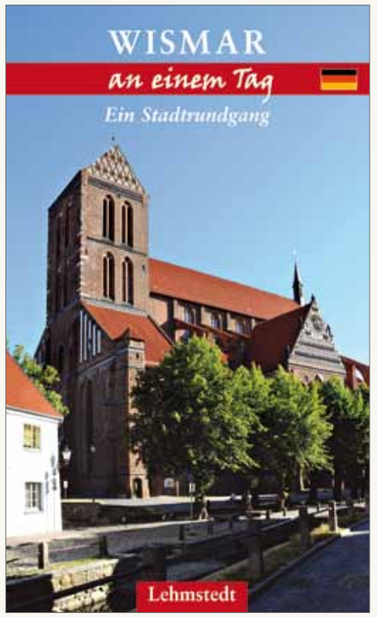
Kristina Kogel:
Hameln an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten mit 66 farbigen Abbildungen, 1 Karte
12,5 x 21 cm, Broschur
ISBN 978-3-942473-83-5
4,95 Euro (D), 5,95 Euro (A), 6,95 sFr
Erscheint April 2014



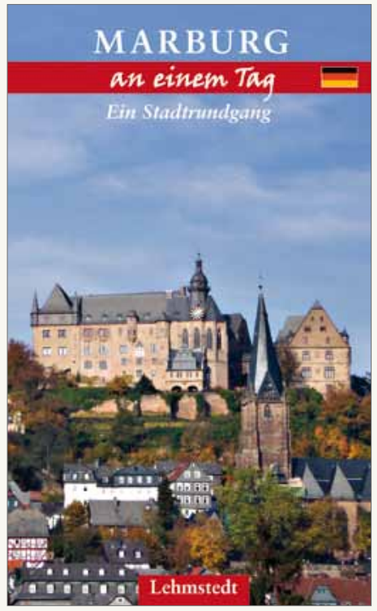
Steffi Böttger:
Schwerin an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten mit 66 farbigen Abbildungen, 1 Karte
12,5 x 21 cm, Broschur
ISBN 978-3-942473-32-3
4,95 Euro (D), 5,95 Euro (A), 6,95 sFr
Erscheint April 2014



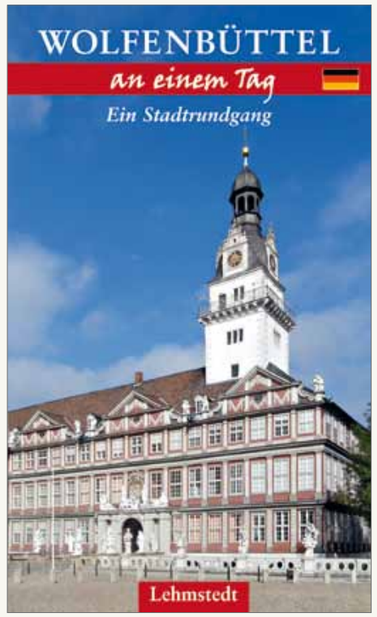
Pia Thauwald:
Wetzlar an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten mit 66 farbigen Abbildungen, 1 Karte
12,5 x 21 cm, Broschur
ISBN 978-3-942473-62-0
4,95 Euro (D), 5,95 Euro (A), 6,95 sFr
Erscheint April 2014



Steffi Böttger:
Wismar an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten mit 66 farbigen Abbildungen, 1 Karte
12,5 x 21 cm, Broschur
ISBN 978-3-942473-81-1
4,95 Euro (D), 5,95 Euro (A), 6,95 sFr
Erscheint April 2014



Pia Thauwald:
Marburg an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten mit 66 farbigen Abbildungen, 1 Karte
12,5 x 21 cm, Broschur
ISBN 978-3-942473-63-7
4,95 Euro (D), 5,95 Euro (A), 6,95 sFr
Erscheint April 2014



Michael Schulze:
Wolfenbüttel an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten mit 66 farbigen Abbildungen, 1 Karte
12,5 x 21 cm, Broschur
ISBN 978-3-942473-82-8
4,95 Euro (D), 5,95 Euro (A), 6,95 sFr
Erscheint April 2014

Lieferbare Stadtführer

Jens Kassner:
Annaberg-Buchholz
an einem Tag
48 Seiten, 66 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-26-2

Michael Schulze:
Augsburg an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 60 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-59-0

Jens Kassner:
Bautzen an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 66 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-25-5

Michael Schulze:
Bayreuth an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 66 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-28-6

Marika Bent:
Berlin-Charlottenburg
an einem Tag
48 Seiten, 66 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-31-6

Marika Bent:
Berlin-Friedrichshain
an einem Tag
48 Seiten, 66 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-30-9

Marika Bent:
Berlin-Kreuzberg
an einem Tag
48 Seiten, 60 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-64-4

Marika Bent:
Berlin-Prenzlauer Berg
an einem Tag
48 Seiten, 60 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-65-1

Kristina Kogel:
Dessau-Wörlitz
an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 60 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-60-6

Doris Mundus:
Dresden an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 66 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-937146-93-5

Jens Kassner:
Eisenach an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 60 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-57-6
ISBN 978-3-942473-86-6 (engl.)

Kristina Kogel:
Erfurt an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 60 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-07-1

Jens Kassner:
Freiberg an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 60 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-52-1

Jens Kassner:
Görlitz an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 60 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-05-7

Jens Kassner:
Goslar an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 60 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-58-3

Doris Mundus:
Halle an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 66 Farbabbildungen,
4,95 Euro
ISBN 978-3-937146-57-7

Steffi Böttger:
Spaziergänge auf Hiddensee
48 Seiten, 65 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-56-9

Kristina Kogel:
Landshut an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 60 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-61-3

Doris Mundus:
Leipzig an einem Tag
Ein Stadtrundgang
52 Seiten, 66 Farbabbildungen,
4,95 Euro
ISBN 978-3-937146-43-0 (dt.)
ISBN 978-3-937146-53-9 (engl.)

Doris Mundus:
Musikstadt Leipzig
Ein Stadtrundgang
64 Seiten, 75 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-09-5 (dt.)
ISBN 978-3-942473-37-8 (engl.)

Günter Müller:
Magdeburg an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 66 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-33-0

Günter Müller:
Naumburg an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 66 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-34-7

Kristina Kogel:
Nürnberg an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 66 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-29-3

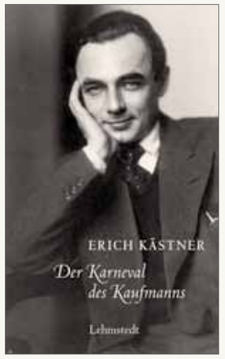
Kerstin Lehmstedt:
Potsdam an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 66 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-06-4 (dt.)
ISBN 978-3-942473-36-1 (engl.)

Kristina Kogel:
Quedlinburg an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 66 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-937146-89-8 (dt.)
ISBN 978-3-937146-92-8 (engl.)

Michael Schulze:
Stralsund an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 66 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-942473-27-9

Michael Schulze:
Wittenberg an einem Tag
Ein Stadtrundgang
48 Seiten, 60 Farbabbildungen
4,95 Euro
ISBN 978-3-937146-88-1 (dt.)
ISBN 978-3-942473-51-4 (engl.)

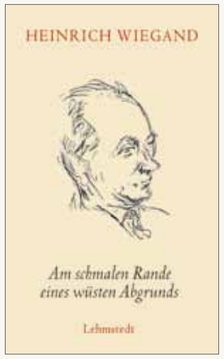
Lieferbar



Erich Kästner:
Der Karneval des Kaufmanns
Gesammelte Texte 1923–1927
493 Seiten, 23 Abbildungen
19,90 Euro
ISBN 978-3-937146-17-1

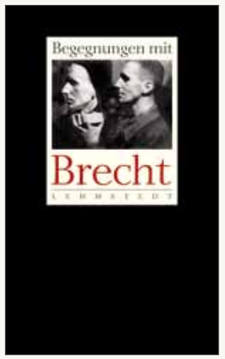
Hans Natonek:
Im Geräusch der Zeit
Gesammelte Publizistik 1914–1933
432 Seiten
24,90 Euro
ISBN 978-3-937146-35-5

Hans Natonek:
Letzter Tag in Europa
Gesammelte Publizistik 1933–1963
372 Seiten
24,90 Euro
ISBN 978-3-942473-69-9



Heinrich Wiegand:
Am schmalen Rande eines wüsten Abgrunds. Publizistik 1924–1933
400 Seiten
24,90 Euro
ISBN 978-3-942473-12-5

Max Schwimmer:
Briefe und Tagebücher
Herausgegeben von Inge Stuhr
573 Seiten
24,90 Euro, 43,90 sFr
ISBN 978-3-937146-14-0



Begegnungen mit Brecht
Herausgegeben und eingeleitet von Erdmut Wizisla
400 Seiten
19,90 Euro
ISBN 978-3-937146-77-5

Ralf Zerback:
Robert Blum
Eine Biografie
368 Seiten, 54 farbige Abbildungen
19,90 Euro
ISBN 978-3-937146-45-4

Georg Witkowski:
Von Menschen und Büchern
Erinnerungen 1863–1933
526 Seiten, 51 Abbildungen
24,90 Euro
ISBN 978-3-937146-08-9

Hans Mayer:
Briefe
1948–1963
632 Seiten
29,90 Euro
ISBN 978-3-937146-25-6

Manfred Naumann:
Zwischenräume
Erinnerungen eines Romanisten
320 Seiten
24,90 Euro
ISBN 978-3-942473-46-0

Johann Christian Müller:
Meines Lebens Vorfälle und Neben-Umstände. Band 1
416 Seiten, 52 farbige Abbildungen
29,90 Euro
ISBN 978-3-937146-44-7

Johann Christian Müller:
Meines Lebens Vorfälle und Neben-Umstände. Band 2
464 Seiten, 35 farbige Abbildungen
29,90 Euro
ISBN 978-3-942473-04-0

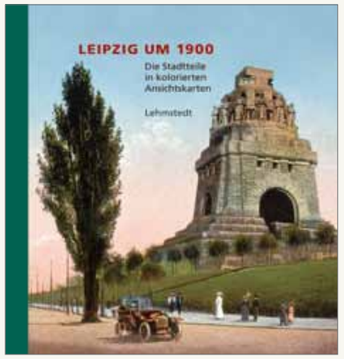
Katharina Mommsen:
Goethe und
der Alte Fritz
196 Seiten, 20 Abbildungen
19,90 Euro
ISBN 978-3-942473-47-7

Jean Paul:
Hungerjahre in Leipzig
Briefe aus der Studentenzeit
152 Seiten
14,90 Euro
ISBN 978-3-937146-04-1

Gerhard Altenbourg,
Lothar Lang:
Briefwechsel 1965–1988
200 Seiten, 16 Abbildungen
29,90 Euro
ISBN 978-3-937146-60-7

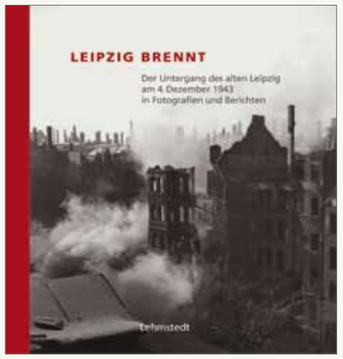
Lieferbar

Heinz Peter Brogiato:
Leipzig um 1900
1. Teil: Die Innenstadt in kolorierten Ansichtskarten
136 Seiten, 224 farbige Abbildungen
19,90 Euro
ISBN 978-3-937146-69-0



Heinz Peter Brogiato:
Leipzig um 1900
2. Teil: Die Stadtteile in kolorierten Ansichtskarten
176 Seiten, 320 farbige Abbildungen
19,90 Euro
ISBN 978-3-937146-46-1

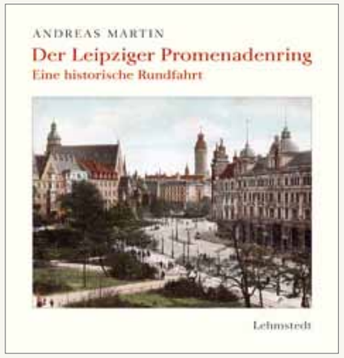
Mark Lehmstedt:
Leipzig wird braun
Das Jahr 1933 in Zeitungsberichten und Fotografien
288 Seiten, 95 Abbildungen
19,90 Euro
ISBN 978-3-937146-55-3



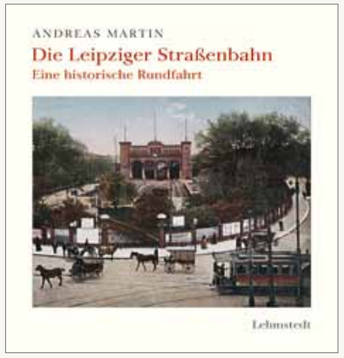
Leipzig brennt
Der Untergang des alten Leipzig am 4. Dezember 1943 in Fotografien und Berichten
288 Seiten, 106 Abbildungen
19,90 Euro
ISBN 978-3-937146-06-5

Leipzig wird rot
Das Jahr 1949
in Zeitungsberichten und Fotografien
298 Seiten, 85 Fotografien von Roger Rössing
19,90 Euro
ISBN 978-3-942473-19-4

Doris Mundus:
800 Jahre Thomana. Bilder zur Geschichte von Thomaskirche, Thomasschule und Thomanerchor
192 Seiten, 188 ganzseitige farbige Abbildungen
24,90 Euro
ISBN 978-3-942473-21-7



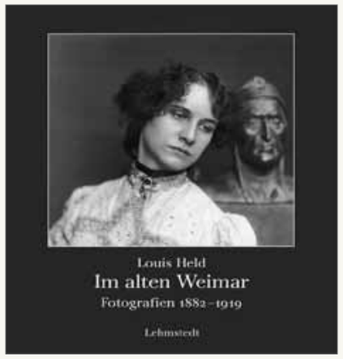
Andreas Martin:
Der Leipziger Promenadenring
Eine historische Rundfahrt
128 Seiten, 115 farbige Abbildungen
19,90 Euro
ISBN 978-3-937146-85-0



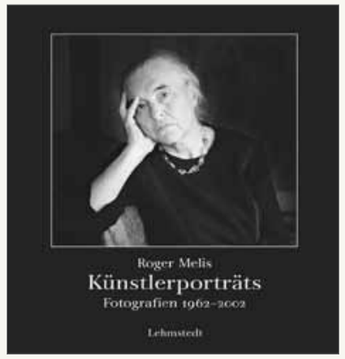
Andreas Martin:
Die Leipziger Straßenbahn
Eine historische Rundfahrt
168 Seiten, 310 teils farbige Abbildungen
19,90 Euro
ISBN 978-3-937146-71-2

Arne Ackermann, Heike Scholl (Hg.):
Die Leipziger Stadtbibliothek
Ein Rundgang durch das sanierte Haus
96 Seiten mit Fotografien von Mahmoud Dabdoub
14,90 Euro
ISBN 978-3-942473-45-3

Lieferbar



Louis Held:
Im alten Weimar
Fotografien 1882–1919
152 Seiten, 126 Abbildungen
24,90 Euro
ISBN 978-3-937146-58-4



Roger Melis:
Künstlerporträts
Fotografien 1962-2002
232 Seiten, 214 Duotone-Abbildungen
29,90 Euro
ISBN 978-3-937146-54-6

Roger Melis:
Am Rande der Zeit
Fotografien 1973-1989
128 Seiten, 100 Duotone-Abbildungen
24,90 Euro
ISBN 978-3-937146-70-6

Fritz Eschen:
Berlin unterm Notdach
Fotografien 1945-1955
176 Seiten, 154 Duotone-Abbildungen
24,90 Euro
ISBN 978-3-937146-78-2

Fritz Eschen:
Köpfe des Jahrhunderts
Fotografien 1930-1964
144 Seiten, 120 Duotone-Abbildungen
24,90 Euro
ISBN 978-3-937146-86-7

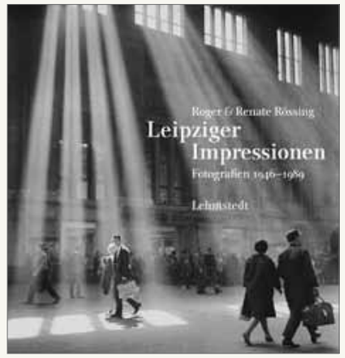
Gerhard Weber:
Im Land der Mulde
Fotografien 1968-2008
184 Seiten, 162 Duotone-Abbildungen
18,00 Euro
ISBN 978-3-937146-74-4

Eberhard Klöppel:
Berlin - Ecke Greifwalder
Fotografien 1978-1987
176 Seiten, 150 Duotone-Abbildungen
24,90 Euro
ISBN 978-3-937146-84-3

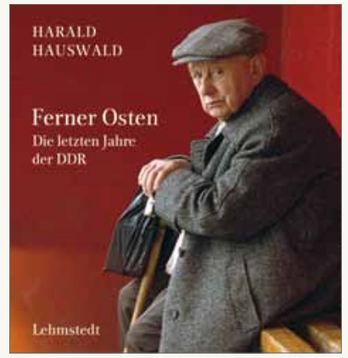
Gerd Danigel:
Schöner unsere Paläste!
Berlin-Fotografien 1978-1998
160 Seiten, 143 Duotone-Abbildungen
24,90 Euro
ISBN 978-3-942473-08-8

Dorothea Melis (Hg.):
Sibylle.
Modefotografien 1962-1994
176 Seiten, 162 Duotone-Abbildungen
24,90 Euro
ISBN 978-3-937146-87-4

Lieferbar

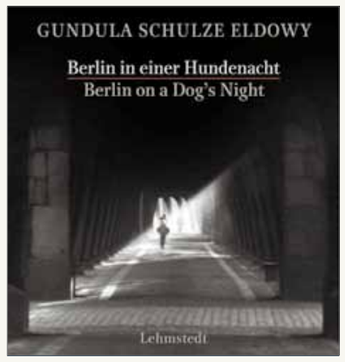


Roger und Renate Rössing:
Leipziger Impressionen
Fotografien 1946-1989
160 Seiten, 144 Duotone-Abbildungen
19,90 Euro
ISBN 978-3-942473-54-5



Harald Hauswald:
Ferner Osten. Die letzten Jahre der DDR
Fotografien 1986-1990
176 Seiten, 155 farbige Abbildungen
29,90 Euro
ISBN 978-3-942473-50-7

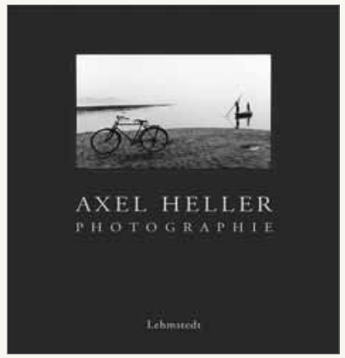
Andreas Muhs:
Berlin. The Early Nineties
Fotografien 1989-1994
144 Seiten, 100 Duotone-Abbildungen
19,90 Euro
ISBN 978-3-937146-96-6



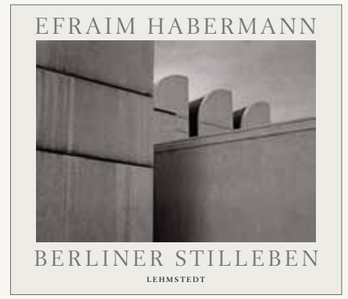
Gundula Schulze Eldowy:
Berlin in einer Hundenacht / Berlin on a Dog's Night
Fotografien / Photographs 1977-1990
248 Seiten, 160 Duotone-Abbildungen
29,90 Euro
ISBN 978-3-942473-15-6

Gundula Schulze Eldowy:
Der große und der kleine Schritt / The big and the little step - Fotografien / Photographs 1982-1990
144 Seiten, 81 Farbabbildungen
29,90 Euro
ISBN 978-3-942473-20-0

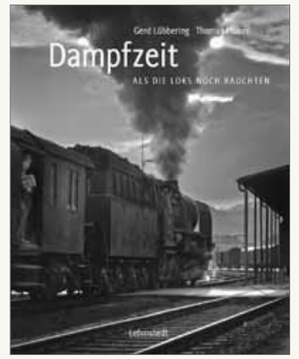
Gundula Schulze Eldowy:
Am fortgewehten Ort
Berliner Geschichten
248 Seiten, 52 Fotografien
24,90 Euro
ISBN 978-3-942473-11-8



Axel Heller:
Photographie
176 Seiten, 167 Duotone-Abbildungen
30,00 Euro
ISBN 978-3-942473-41-5



Efraim Habermann:
Berliner Stilleben
Fotografien 1975-2000
136 Seiten, 66 Duotone-Abbildungen
24,90 Euro
ISBN 978-3-942473-13-2



Gerd Lübbering, Thomas Pflaum:
Dampfzeit. Als die Loks noch rauchten
Fotografien 1970-1977
144 Seiten, 85 Duotone-Abbildungen
29,90 Euro
ISBN 978-3-942473-42-2

Lehmstedt Verlag
Hainstraße 1 · D-04109 Leipzig
Telefon (0341) 49 27 366 · www.lehmstedt.de
E-Mail: info@lehmstedt.de

Auslieferung:
LKG-Verlagsauslieferung · Martina Körnig
Telefon (034206) 65 122 · Fax (034206) 65 1734
E-Mail: mkoernig@lkg-service.de

Umschlagzeichnung von Jutta Mirtschin
Gestaltung: Mathias Bertram, Berlin
Änderungen vorbehalten!